

# „Werbekreis Aribonenstraße“ hat viel vor

## Neuer Flohmarkt für Renovierung der Pfarrkirche und neue Weihnachtsbeleuchtung

**Johannes Müller ist in diesen Tagen zuversichtlich, dass sein Konzept aufgehen wird: Zusammen mit seiner Frau Brigitte hat der Ramersdorfer Geschäftsmann jüngst den neuen „Werbekreis Aribonenstraße“ aus der Taufe gehoben.**

Müller erhofft sich dadurch neben einer Belebung des örtlichen Geschäftslebens entlang der traditionsreichen Ramersdorfer Zentrumstraße durch die neue Gemeinschaft aller Gewerbeleute an der Aribonenstraße auch ganz handfest

greifbare Vorteile: Man will durch regelmäßige Flohmärkte mit einem „gesunden Branchenmix“ auf der Freifläche gegenüber dem Alten Wirt künftig vor allem Gelder für wichtige Projekte im Quartier requirieren. So soll aus den Einnahmen eine neue einheitliche Weihnachtsbeleuchtung entlang der Aribonenstraße ebenso finanziert werden wie auch die Renovierung der örtlichen Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf monetär unterstützt werden.

Zum ersten Mal am Samstag,

15. September, soll das Flohmarkt-treiben zwischen 8 und 16 Uhr stattfinden – und dann regelmäßig wieder an jedem dritten Samstag eines Monats. Dabei soll die Standgebühr laut Müller „moderate acht bis zehn Euro“ betragen – nähere Informationen gibt es unter der Rufnummer 0170/890 30 20 beim Initiator des neuen Flohmarktes selbst.

Reges Interesse seitens der lokalen Geschäftswelt hat dieser indes schon in den Gründungstagen des neuen „Werbekreis Aribonenstraße“ ausmachen

können. Ein Umstand, der Müller „durchaus hoffnungsfroh“ stimmt.

### Pläne

Auf eine „möglichst große Beteiligung von Geschäftsleuten aus der Nachbarschaft wie der Region“ hofft Müller und denkt während der neuen samstäglich-lichen Aktivitäten an rund 60 bis 70 Stände mit einem „guten Branchenmix“, den die Veranstalter sogar Zug um Zug noch durch einen eigenen Marktbe- reich mit Töpferwaren und

*Fortsetzung Seite 2*



auch viele neue Flohmarktkunden anlocken zu können – ebenso natürlich laut Müller mit einem ganzen Potpourri „toller Ware“.

Zudem soll nach Meinung des Geschäftsmannes Müller die neue Bestrebung mit Werbekreis und Flohmarkt auch dazu führen, „das zerrissene Herz Ramersdorfs“ wenigstens an den Markttagen wieder „etwas zusammenschweißen“. Am 15. September zwischen 8 und 16 Uhr jedenfalls haben begeisterte Flohmarktgeher und potentielle Kunden erstmals Gelegenheit, sich von diesem neuen Projekt begeistern zu lassen.

– HH –

**Blicken optimistisch in die Zukunft des neuen „Werbekreises Aribonenstraße“ – die Initiatoren und Ramersdorfer Geschäftsleute Johannes und Brigitte Müller.**

**Foto: HH**

**Fortsetzung von Seite 1:**

## **„Werbekreis Aribonenstraße“ hat viel vor**

Bastelarbeiten erweitern möchten. Zudem ist künftig auch angedacht, die Szenerie entlang der Aribonenstraße durch regelmäßige Straßenfeste der örtlichen Geschäftswelt weiter zu beleben.

Im Mittelpunkt der eigenen Bestrebungen in naher Zukunft allerdings steht jetzt erst ein-

mal der regelmäßige Flohmarkt „klassischen Zuschnitts“, wie ihn Müller beschreibt. Hoffnungen verbinden die Organisatoren dabei auch mit dem neuen Standort auf der Flurinsel zwischen den beiden Armen der Rosenheimer Straße direkt westlich der Aribonenstraße – nachdem der frühere Flohmarkt entlang der Aribonenstraße eher ein Randdasein fristete. Durch die exponierte und auffällige Lage hofft der Werbekreis, vor allem